

# Vecheldes Forderungen nach einer Integrierten Gesamtschule werden lauter

SPD und Grüne im Gemeinderat befürworten Einrichtung / Bürgermeister Marotz: „Wir brauchen eine IGS“

**Vechelde.** Ein Thema bestimmt dieser Tage die Diskussion in Vechelde – und zwar der Wunsch nach einer eigenen Integrierten Gesamtschule (IGS). Auch bei der Grundsteinlegung für die Wahler Kita (siehe oben) brachte Vecheldes Bürgermeister Hartmut Marotz (SPD) das Thema zur Sprache.



**Hartmut Marotz**

„Vechelde ist der stärkste Standort im Landkreis Peine“, sagte der Verwaltungschef. Dies müsse in die Standortüberlegungen für die Schulen einbezogen werden. „Wir machen den Landkreis Peine stark und des-

wegen brauchen wir, der Entscheidung der Eltern folgend, eine IGS in Vechelde“, so der Bürgermeister. Rund 40 Kinder aus der Gemeinde Vechelde seien an der IGS in Lengede angemeldet.



**Romec Manns**

Allerdings machte er auch deutlich: „Vecheldes Wünsche dürfen nicht dazu führen, dass andere Standorte geschlossen würden. Dennoch müssten politische Überlegungen angestellt werden. Denkbar sei etwa in Vechelde eine Außenstelle der IGS Lengede einzurichten.

Eine Benachteiligung leis-

tungsstärkerer Schüler durch die IGS sehe er nicht, machte der Verwaltungs-Chef deutlich: „In Vechelde hätten die Schüler die Wahl zwischen einem Gymnasium und einer IGS.“ Ohnehin sei die Wahl der Oberstufe freigestellt. Auch der Besuch der Realschule in Peine sei möglich.



**Bernd Hoffmann**

Ebenso sieht es Romec Manns, SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat und Kreistagsabgeordneter: „Wenn am Schulstandort Vechelde alle Abschlüsse gemacht werden sollen, dann geht das nicht ohne die Einrich-

tung einer IGS.“ Zwei Varianten seien dabei denkbar: Die Einrichtung einer vierzügigen IGS in Vechelde sowie eine vierzügige IGS mit Oberstufe in Lengede. „Davon würden beide Gemeinden profitieren, denn die IGS in Lengede ist zurzeit fünfzünftig und müsste für die Oberstufe an-



**Stefan Ring**

bauen.“ Die andere Variante wäre eine dreizügige IGS in enger Kooperation mit dem Gymnasium. „Das Gymnasium würde dann die Oberstufe darstellen“, erläutert Manns. Für ihn steht fest: „Vechelde kann nicht die Absicherung für den Land-

kreis sein.“

Klar befürwortet wird die IGS auch von den Grünen: „Eine dreizügige IGS finden wir sehr gut“, so der stellvertretende Fraktionschef Bernd Hoffmann. Allerdings dürfe dies nicht zu Lasten anderer, neu eingerichteter Schulen gehen.

Nicht abschließend positionieren will sich die CDU-Fraktion. „Wir bevorzugen das dreigliedrige Schulsystem mit Hauptschule, Realschule und Gymnasium“, sagt Ratsherr Stefan Ring. „Wir sehen aber natürlich auch die rückläufigen Schülerzahlen an der Hauptschule Vechelde.“ Nun müsse überlegt werden, welche Schulform am besten zum Standort passe. „Es gibt auch andere kooperative Modelle“, verweist er etwa auf die Oberschule.